



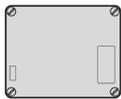
FN 6807/2x | Kontaktinterface und IP-Kontaktinterface

Original-Betriebsanleitung

Erste Schritte

Wofür gilt diese Betriebsanleitung?

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Geräte, die sich im Funktionsumfang oder in Ausstattungsmerkmalen unterscheiden:



FN 6807/22 Kontaktinterface

FN 6807/23 IP-Kontaktinterface

Gerät identifizieren

Stellen Sie sicher, dass diese Betriebsanleitung zu Ihrem Gerät gehört. Diese Betriebsanleitung gilt nicht für andere Geräte, auch wenn diese ähnlich aussehen oder scheinbar baugleich sind.

Eindeutiges Merkmal: Typschild („x“ = beliebige Ziffer)

Position des Typschilds:



Auf dem Gehäusedeckel

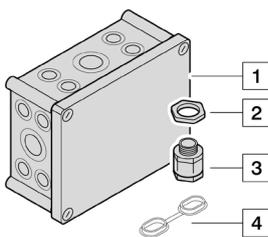
FN 6807/22 Kontaktinterface

FN 6807/23 IP-Kontaktinterface

Lieferumfang prüfen

Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und einwandfreie Beschaffenheit. Bei Fehlteilen oder Beschädigungen: Schließen Sie das Gerät nicht an und nehmen Sie es nicht in Betrieb! Reklamieren Sie beim Lieferanten.

Der Lieferumfang besteht aus:



- 1 Gehäuse mit Platine
- 2 4 Muttern für die Kabeldurchführungen
- 3 4 Kabel-durchführungen
- 4 2 x 2 Blindstopfen (nicht benötigt)

Verpackung entsorgen



Entsorgen Sie die Verpackung nach regionaler Vorschrift. Entsorgen Sie die Verpackung nicht in den Hausmüll!

Betriebsanleitung nutzen

Erst lesen!



Lesen Sie diese Betriebsanleitung ganz durch. Bewahren Sie die Betriebsanleitung sicher auf. Wenden Sie sich bei Fragen an den Hersteller.

Signalwörter deuten

Achten Sie auf Signalwörter, die vor Gefahren warnen. Befolgen Sie die Anweisungen zur Risikovermeidung.

Signalwort	Bedeutung
GEFAHR	Warnt vor unmittelbar drohender Lebensgefahr oder vor Gefahr schwerster Verletzungen.
WARNUNG	Warnt vor möglicherweise drohender Lebensgefahr oder vor Gefahr schwerster Verletzungen.
VORSICHT	Warnt vor möglicherweise drohender Gefahr leichter oder geringfügiger Verletzungen.
ACHTUNG	Warnt vor möglichen Sachschäden.
HINWEIS	Kenntzeichnet zusätzliche Informationen.

Informationen zum Gerät

Bestimmungsgemäße Verwendung

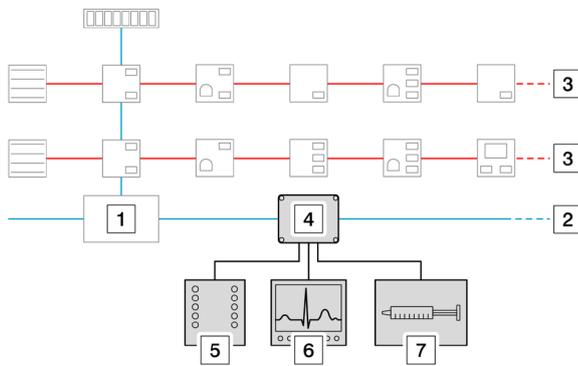
Das Gerät ermöglicht die Auswertung und Verarbeitung von Schaltausgängen externer Geräte und Systeme, z. B.:

- Brandmeldeanlage (BMA)
- Medizinisch elektrisches Gerät
- Lichtrufanlage
- Störmeldesystem

Umgekehrt können Ereignisse im Rufsystem als Schaltkontakt an externe Geräte und Systeme ausgegeben werden.

Jede andere Verwendung ist bestimmungswidrig und kann zu Fehlfunktionen und zu Schäden an diesem und an angeschlossenen Geräten führen. Als bestimmungswidrige Verwendung gilt auch die Missachtung dieser Betriebsanleitung.

Anordnung im Rufsystem



- 1 Zentraltechnik
- 2 Systembus
- 3 Raumbus II
- 4 Kontaktinterface

Beispiele für externe Geräte:

- 5 Brandmeldeanlage (BMA)
- 6 EKG-Monitor
- 7 Spritzenpumpe

Merkmale und Eigenschaften

Gemeinsamkeiten

- Stabiles Kunststoffgehäuse für Wandmontage
- Erhöhung der Schalleistung durch externe Stromversorgung möglich
- 11 Eingänge für Schaltkontakte und Schaltspannung von externen Geräten
- 11 Schaltausgänge zu externen Geräten
- Kaskadierung mehrerer Kontaktinterfaces möglich

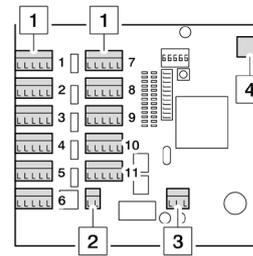
FN 6807/22 Kontaktinterface

- Anschluss und Stromversorgung über den FN6000®-Systembus

FN 6807/23 IP-Kontaktinterface

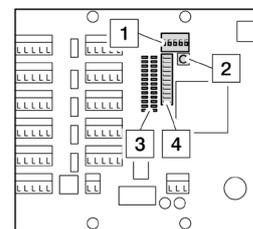
- Anschluss und Stromversorgung über das Netzwerk (PoE)
- Leistungsmerkmale konfigurierbar
 - per Rufanlagen-Management-Software ab Vers. 7.x
 - per Fernkonfiguration
- Firmware-Update im laufenden Betrieb möglich per Rufanlagen-Management-Software ab Vers. 7.x

Anschlüsse



- 1 Schalteingänge und Schaltausgänge 1...11
- 2 Externe Stromversorgung
- 3 Systembus
- 4 Ethernet (nur bei IP-Kontaktinterface)

Bedienelemente und Anzeigen



- 1 DIP-Schalter für die Systemadresse
- 2 Reset-Taster
- 3 Status-LEDs für Schalteingänge und Schaltausgänge 1...11
- 4 Steckbrücken für die Konfiguration der Schalteingänge

Technische Daten

Physikalische Daten

Abmessungen (B x H x T)

200 x 60 x 120 mm

Elektrische Daten

Versorgungsspannung

24 V DC

Schutzart

IP 20

Elektrische Sicherheit

Systemtrennung
(sichere Trennung 2 x MOPP
nach DIN EN 60601-1)

11 Schalteingänge

gegen + oder gegen GND

11 Schaltspannungseingänge

15...28 V DC

11 Schaltausgänge

gegen GND

Umgebungsbedingungen

Zulässige Umgebungstemperatur +10...+40 °C

Zulässige Lagertemperatur -10...+60 °C

Relative Luftfeuchte 10...85 % (ohne Betauung)

Das Gerät ist nur für den Einsatz in trockenen Innenräumen geeignet. Es darf keiner Feuchtigkeitseinwirkung ausgesetzt werden.

Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.



Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller angefordert werden. Kontaktaten siehe letzte Seite.

Normative Hinweise

- Planung und Prüfung der Rufanlage sowie die Bescheinigung der Funktionstüchtigkeit müssen von einem „Fachplaner für Rufanlagen“ durchgeführt werden.
- Bei diesem Gerät handelt es sich nicht um ein Medizinprodukt im Sinn der Richtlinie 93/42/EWG.
- Die elektrische Sicherheit der Rufanlage ist durch Systemtrennung gewährleistet.

Anleitung für technisches Personal

Personalqualifikation sicherstellen

Stellen Sie sicher, dass alle Arbeiten von geeignetem Personal durchgeführt werden:

- Montieren und anschließen:
Elektrofachkraft oder angeleitete Hilfskraft
- In Betrieb nehmen: „Fachkraft für Rufanlagen“

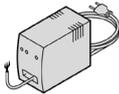
Erforderliches Zubehör beschaffen



Für die Anschlussklemmen:
Drehmoment-Schraubendreher
Klinge: max. 2,6 x 0,6 mm
Anzugsdrehmoment: max. 0,2 Nm



Für die Gehäuse-Wandmontage:
4 Dübel Ausführung passend zur Wand
4 Schrauben Halbrundkopf, Ø max. 3,5 mm



Bei Bedarf einer höheren Schalleistung:
Beliebige externe Stromversorgung
15...28 V DC, min. 6,0 A

Montage-Voraussetzungen prüfen

Stellen Sie vor der Montage sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Systembus ist als IY(St)Y 4 x 2 x 0,8 ausgeführt.
- Alle anzuschließenden Leitungen sind spannungslos.
- Für das FN 6807/23 IP-Kontaktinterface:
Ein Netzwerkanschluss ist vorhanden.

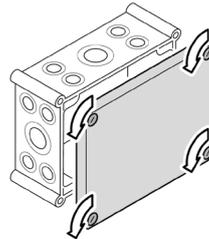
Montieren Sie das Gerät erst, wenn alle Montage-Voraussetzungen erfüllt sind.

Gerät montieren

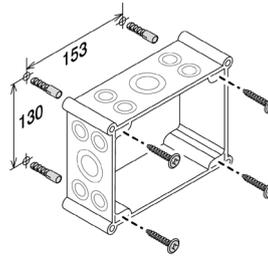


GEFAHR

**Verborgene Leitungen oder Rohre möglich.
Lebensgefahr beim Anbohren von
Netzleitungen oder Gasrohren.
Bohrstellen vor dem Bohren mit
Leitungsfinder absuchen.**

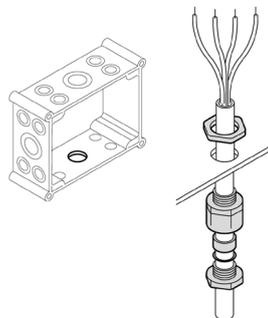


- 1 Um den Gehäusedeckel zu entriegeln: Drehen Sie die Verschlusschrauben 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.
- 2 Nehmen Sie den Gehäusedeckel ab.



Die Lage des Gehäuses und der Kabeldurchführungen ist beliebig und richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

- 3 Dübeln Sie das Gehäuse mit 4 Dübeln an die Wand.



- 4 Öffnen Sie die benötigte Anzahl Montagelöcher für die Kabeldurchführungen. Lassen Sie nicht benötigte Montagelöcher geschlossen.
- 5 Führen Sie die Kabel durch die Kabeldurchführungen in das Gehäuse.

Gerät anschließen

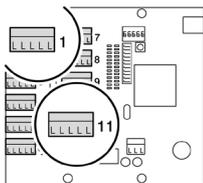
Grundsätzliches zum Umgang mit den Schraubklemmen

- ACHTUNG** Kleine Schraubklemmen.
 Beschädigungsgefahr bei Kraftanwendung.
 Drehmoment-Schraubendreher benutzen.
 Anzugs-Drehmoment: max. 0,2 Nm

Schalteingänge und Schaltausgänge anschließen

Schließen Sie bis zu 11 Schalteingänge und Schaltausgänge an.

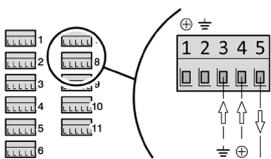
Übersicht der Anschlüsse



- 1 Schalteinang und Schaltausgang 1
 bis
 11 Schalteinang und Schaltausgang 11

Bei Schalteinang per externer Schaltspannung

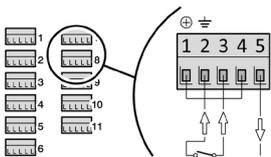
Schließen Sie die externe Schaltspannung an:



- Schaltspannung:
 3 Masse (GND)
 4 +24 V DC
 5 Schaltausgang gegen Masse (GND)

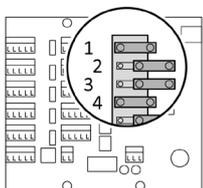
Bei Schalteinang per externem Schalter oder Taster

Schließen Sie den externen Schalter bzw. Taster an:



- 1-4 Drahtbrücke (+)
 2-3 Ext. Schalter/Taster
 5 Schaltausgang gegen Masse (GND)

Konfigurieren Sie den externen Schalter bzw. Taster:



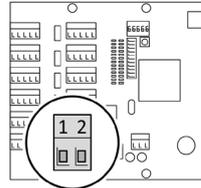
Der externe Schalter/Taster ist ein...

- Arbeitskontakt (NO)
 Ruhekontakt (NC)

Externe Stromversorgung anschließen

Die Schaltausgänge werden bis zu einer Schaltleistung von 20 mA aus der systemeigenen Stromversorgung gespeist.

Bei Bedarf einer höheren Schaltleistung wird eine externe Stromversorgung angeschlossen. Dadurch wird die systemeigene Stromversorgung automatisch abgekoppelt.

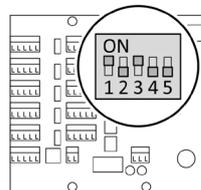


Schließen Sie die externe Stromversorgung an:

- 1 +24 V DC
 2 Masse (GND)

Systemadresse festlegen

Legen Sie die Systemadresse fest (beim System-Administrator erfragen).



- | | | |
|---|------|-----|
| 1 | Wert | 1 |
| 2 | Wert | +2 |
| 3 | Wert | +4 |
| 4 | Wert | +8 |
| 5 | Wert | +16 |

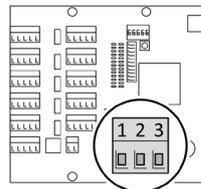
Beispiel für Systemadresse 5:

- | | | |
|---|----|-----------|
| 1 | ON | 1 |
| 3 | ON | +4 |
| | | Summe = 5 |

Gerät an das Rufsystem anschließen

Bei FN 6807/22 Kontaktinterface:

Schließen Sie das Gerät an den Systembus an.

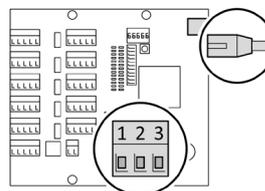


Systembus-Anschluss

- 1 +24 V DC
 2 Masse (GND)
 3 Daten

Bei FN 6807/23 IP-Kontaktinterface:

Schließen Sie das Gerät wahlweise an den Systembus oder an das Ethernet an.



Ethernet-Anschluss
 oder

Systembus-Anschluss

- 1 +24 V DC
 2 Masse (GND)
 3 Daten

Inbetriebnahme-Voraussetzungen prüfen

Stellen Sie vor der Inbetriebnahme sicher, dass folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Gerät ist mit dem Rufsystem verbunden.
- Das Rufsystem ist aktiv.

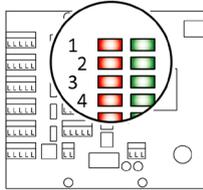
Nehmen Sie das Gerät nur in Betrieb, wenn alle Inbetriebnahme-Voraussetzungen erfüllt sind.

Gerät in Betrieb nehmen

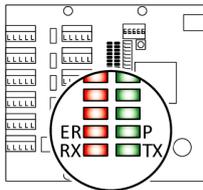
Um das Gerät in Betrieb zu nehmen:
Schalten Sie die Versorgungsspannung auf.

Gerätestatus auslesen

Lesen Sie an den LEDs den Gerätestatus aus:



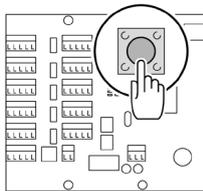
- 1 Rote LEDs (links):
Eingang aktiv
- bis
- 11 Grüne LEDs (rechts):
Ausgang aktiv



- ER Fehler
- P Versorgungsspannung
- RX Daten empfangen
- TX Daten senden

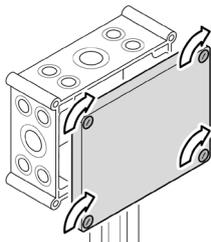
Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Hinweis: Das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen ist nur beim FN 6807/23 IP-Kontaktinterface möglich.



Um das Gerät auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen:
Drücken Sie die Reset-Taste länger als 10 Sekunden.

Gehäuse schließen



- Nach Abschluss aller Arbeiten:
- 1 Setzen Sie den Deckel auf.
 - 2 Um den Gehäusedeckel zu verriegeln:
Drehen Sie die Verschlusschrauben 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn.

Gerät funktionstüchtig halten

Stellen Sie sicher, dass in diesem Abschnitt beschriebenen Arbeiten von einer „Fachkraft für Rufanlagen“ ausgeführt werden

Quartalsweise Inspektion durchführen

Überprüfen Sie auf einwandfreie Beschaffenheit und Funktion:

- Energieversorgung

Jährliche Inspektion durchführen

Überprüfen Sie auf einwandfreie Beschaffenheit und Funktion:

- Alle angeschlossenen Geräte zur Aufnahme, Weiterleitung und Anzeige von Rufen, z. B. Steckvorrichtungen zum Anschluss von rufauslösenden Geräten

Jährliche Wartung durchführen

Führen Sie folgende Wartungsarbeiten aus:

- Anlagenteile pflegen
- Systemupdates installieren???

Instand setzen

Wenn unzulässige Abweichungen vom Sollzustand der Rufanlage festgestellt werden:

- Führen Sie die Instandsetzung binnen 24 Stunden durch.
- Protokollieren Sie die Instandsetzung im Betriebsbuch.

Wenn die Rufanlage zwecks Instandsetzung ganz oder teilweise abgeschaltet wird:

- Sorgen für anderweitige Kontrolle der betroffenen Räume, bis die Rufanlage bzw. der abgeschaltete Teil wieder eingeschaltet wird.

Gerät reparieren

ACHTUNG

Sicherheitsrelevantes Gerät.

Gefahr der Fehlfunktion bei unsachgemäßer Reparatur.

Reparaturen nur vom Hersteller ausführen lassen.

Anleitung für Hilfskräfte

Reinigen

Reinigen Sie die Oberflächen mit einem nebelfeuchten, fusselfreien Tuch. Verwenden Sie keine aggressiven und keine scheuernden Reinigungsmittel.

Gerät bei Nichtgebrauch lagern

Lagern Sie das Gerät in der Originalverpackung an einem geeigneten Lagerungsort. Zu den Anforderungen an den Lagerungsort siehe „Technische Daten“.

Gerät entsorgen



Nach Ablauf der Lebensdauer:

Beachten Sie die regionalen Entsorgungsvorschriften. Lassen Sie das Gerät fachgerecht recyceln. Entsorgen Sie das Gerät nicht in den Hausmüll!